

Volkslauf Bosau: Sportlicher Spaß für die ganze Familie

Bosau - Der Ablauf ist perfekt organisiert: Als erstes sind die Kleinen dran, damit die stolzen Eltern fotografieren, anfeuern und beglückwünschen können, bevor sie sich selbst auf die lange Laufstrecke quer durch die Gemeinde Bosau machen.



Beim Volkslauf in Bosau gingen 300 Läufer auf die Strecke. Foto: Timm

Fünf oder zehn Kilometer, gleich zwei Streckenlängen standen den mehr als 300 Sportlern am Pfingstsonntag beim „9. Allianz Bosauer Volkslauf“ zur Auswahl. Die meisten wählten ganz ausdauernd gleich den langen Weg durch die Gemeinde, so auch Jana Köll (26), Nadine Haas (30) und Astrid Jönck (32). Die drei Mütter laufen einmal in der Woche, extra trainiert haben sie für den Volkslauf nicht. „Wir hoffen, dass es ein schöner Seelauf wird mit nicht allzu vielen kraftraubenden Steigungen“, sagt Nadine Haas. Schließlich ist sie bisher immer um die sechs Kilometer gelaufen, versucht heute aber trotzdem die große Strecke. „Aufgeben gilt nicht – und wenn ich auf allen vieren ins Ziel komme“, sagt die 30-Jährige. Dort warten Ehemänner und Kinder des Trios, ein weiterer Ansporn. Nur eines bereitet ihr Sorge: „Das Wetter drückt ganz schön und könnte sehr auf den Kreislauf schlagen.“

Tatsächlich strahlt die Sonne mit voller Kraft auf den Hutzfelder Sportplatz, auf dem in Etappen nach Strecke geordnet die Läufer starten. „Petrus ist Ehrenmitglied im Bosauer SV, in den ganzen neun Jahren hatten wir schon immer ein solch wunderbares Wetter“, sagt Organisator Peter Knuth. Allerdings sei es heute schon fast zu warm, deshalb hätten sie auch gleich drei Wasserstände an der Strecke aufgebaut. „Es geht über hügelige Fahrrad- und Feldwege, das ist schon etwas anspruchsvoller“, sagt Knuth. Dafür würden die Läufer an Kilometer viereinhalb mit einem wunderschönen Blick auf das Plöner Schloss belohnt – wenn sie dann noch Muße haben, es sich genau anzusehen.

Eine flache Strecke wäre für Roland Peter viel zu langweilig. Der 49-Jährige kommt aus Wuppertal und macht gerade Urlaub auf Fehmarn – seine freie Zeit verbringt er sich mit diversen Läufen. „Freitag war ich schon in Kiel und gestern in Stocksee am Start, Bosau ist mein dritter Lauf dieses Wochenende“, sagt Peter. Ein bisschen merke er die Anstrengung in den Beinen schon, deshalb werde es heute ein langsamer Genusslauf. „So sehe ich dann auch mehr von der Landschaft.“ Zum Beispiel das Plöner Schloss.

Mit einem Seitenblick beim lockeren Joggen werden die Läufer von Tri-Sport Lübeck sich diese Aussicht wohl auch nicht entgehen lassen. Um 7.30 Uhr sind sie bereits aufgebrochen – mit dem Fahrrad von Lübeck aus. „35 Kilometer sind wir schon gefahren, jetzt geht es gleich auf die lockeren zehn Kilometer, danach wieder mit dem Rad zurück“, sagt Bernd Broska (45). Die heutige Tour ist für die Profis ein kleines Aufwärmtraining, schließlich trainieren sie normalerweise für Strecken, die auch beim „Ironman“ gefordert werden.

Von dem ist Aimie noch sehr weit entfernt. Aber die Vierjährige hat immerhin einen ganzen Kilometer beim Kinderlauf an der Hand ihres Papas durchgehalten. Mächtig stolz ist Oma Heidi Becker (69) jetzt auf ihre Enkelin und alle beide bald auf Aimies Eltern. Denn nun haben sie genügend Zeit, den Rest der Familie bei ihrem Lauf kräftig anzufeuern – dank der perfekten Zeitplanung.

In-online/lokales vom 03.06.2009 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2602021>